

50 Jahre Feuer *und* Flamme

Jubiläumsfest im Triestingtal

Polytechnik, einer der weltweit führenden Hersteller von Biomassefeuerungsanlagen, feierte vergangenen Freitag sein 50-jähriges Bestehen. Die Polytechnik-Familie hat sich in diesem halben Jahrhundert vom österreichischen Zweimannunternehmen zu einem weltweit tätigen Leitbetrieb entwickelt. Mit geplanten Investitionen in Höhe von 12 Mio. € in den kommenden Jahren behält das Unternehmen seinen Erfolgskurs konsequent bei.

Über 3000 laufende Anlagen zwischen 300kW und 30MW, vier ISO 9001-zertifizierte Fertigungsstätten und 15 Engineering-, Vertriebsbeziehungsweise Serviceniederlassungen in ganz Europa sowie weitere vier Stützpunkte in Übersee mit rund 250 Mitarbeitern – das sind die Eckdaten des Familienunternehmens Polytechnik aus dem niederösterreichischen Triestingtal 50 Jahre nach dessen Gründung.

Obwohl sich die Mitarbeiteranzahl bei Polytechnik damit in den vergangenen Jahrzehnten mehr als verundertacht hat, ist der familiäre Geist des Betriebs bis heute spürbar geblieben. Gemeinsam mit seinem Sohn Lukas führt Mehrheitseigentümer Leo Schirnhöfer das Unternehmen. „Wir definieren den Begriff Familie etwas weiter. Humankapital ist nach wie vor unsere größte Stärke“, erklärte Leo Schirnhöfer im Zuge der 50-Jahre-Feier und bedankte sich bei all seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. 25 oder 30 Jahre Betriebszugehörigkeit sind bei Polytechnik keine Seltenheit und prägen die an Nachhaltigkeit orientierte Unternehmenskultur.

Vom Filter zum Feuer

In den vergangenen 50 Jahren nahm Polytechnik den Weg vom Absaug- und Filtertechnikproduzenten zum Anbieter für Planung und Lieferung schlüsselfertiger Biomasseverbrennungsanlagen für die Wärme- und Stromerzeugung. Je nach Art und Wassergehalt des Brennstoffes werden dafür vom Unternehmen speziell entwickelte Feuerungssysteme eingesetzt. Medienträger sind Warmwasser, Heißwasser, Dampf- oder Thermoöl. Die Anlagen können für Heizungs- und Prozesswärme sowie die Stromerzeugung eingesetzt werden.

Das internationale Wachstumskonzept, das Polytechnik vor rund 25 Jahren eingeschlagen hat, sei dafür verantwortlich, dass die Österreicher heute für führende Unternehmen auf der ganzen Welt tätig sind, heißt es. Unter die Kunden reihen sich neben dem größten europäischen Flugzeugbauer etwa auch britische Protein- oder russische Holzverarbeitungsunternehmen ein.

Investitionen geplant

Um an der technologischen Spitze mitzumischen, investiert Polytechnik zwischen 2,5 und 5 % des Jahresumsatzes in Forschung und Entwicklung. „Aus unseren Versuchsreihen wissen wir, dass sich

zum Beispiel auch mit Miscanthus, Torf oder Hühnerstalleinstreu effizient Wärme erzeugen lässt. Das macht uns sehr flexibel“, ist Firmenchef Schirnhöfer zuversichtlich.

Konsequent bereitet sich Polytechnik auf die nächste Wachstumsstufe vor. Die Eigentümer legen dabei ein klares Bekenntnis zu ihrem Hauptstandort in Österreich sowie zur Industrieproduktion in Europa ab. Leo Schirnhöfer: „Im Sinne der von uns erwarteten Stabilisierung der weltwirtschaftlichen Entwicklung planen wir, in unsere Industrieproduktion in Europa bis 2020 12 Mio. € zu investieren.“ Am Stammsitz im Triestingtal sollen die Produktionsfläche um 2000 m² sowie die Bürofläche um 500 m² vergrößert werden. Gleichzeitig werden die beiden ungarischen Betriebsstätten auf einem bereits angekauften, 8,5 ha großen Industriegrund zu einem neuen Werk mit 8.000 m² Produktions- und 1000 m² Bürofläche zusammengezogen.

Hochrangige Gratulanten

Neben Kunden und Mitarbeitern aus aller Welt durfte Polytechnik vergangenen Freitag auch einige Ehrengäste begrüßen. Allen voran Finanzminister Dr. Hans-Jörg Schelling, welcher die Kontinuität, die Visionen und die Weitsicht des Unternehmens lobte: „Klein- und mittelgroße Unternehmen, wie die Polytechnik, sind der Stolz und das Rückgrat unserer Wirtschaft.“ Für die kommenden 50 Jahre wünschte Schelling dem Unternehmen weiterhin steigende Umsatz- und Mitarbeiterzahlen. //

1 *Josef Plank vom Biomasseverband (li.) und Dr. Richard Schenz von der Wirtschaftskammer mit Moderatorin Dr. Christa Kummer*

2 *Kunden aus 21 Ländern und Polytechnik-Mitarbeiter trafen sich in Weissenbach*

3 *Hochrangige Gratulanten: Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka, die Geschäftsführer Leo und Lukas Schirnhöfer sowie Finanzminister Dr. Hans-Jörg Schelling (v. li.)*

